

Bericht über den 4. Pfingstkongress

H. Taylan Öney und A. Kubilay Ertan



Die Deutsch-Türkische Gynäkologengesellschaft (DTGG) wurde 1993 gegründet, um die traditionellen wissenschaftlich-medizinischen und kollegialen Kontakte auf unserem Fachgebiet aufzufrischen und zu vertiefen. Zum Erfahrungsaustausch werden regelmäßig Kongresse durchgeführt. Über den 4. Kongress in Antalya/Türkei vom 30. Mai bis 3. Juni 2001 wird nachfolgend berichtet.

Die DTGG wurde als gemeinnütziger Verein anerkannt und erfreut sich seit ihrer Gründung zunehmenden Zuspruchs in Deutschland und in der Türkei. In der Zwischenzeit konnten mehrere gemeinsame Aktivitäten in beiden Ländern realisiert werden. Nachdem im Mai 1995 der erste Kongress der DTGG in Belek bei Antalya stattfand, konnten in der Folgezeit in zweijährlichen Abständen regelmäßige Veranstaltungen realisiert und die Tradition der Pfingstkongresse der DTGG festgeschrieben werden.

Der Kongress und seine Teilnehmer

Der 4. Pfingstkongress fand vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2001 im Hotel Inter-Continental Resort in Camyuva bei Antalya statt. Diese Veranstaltung konnte bei ca. 1200 Teilnehmern

als großer Erfolg verbucht werden, wobei zum ersten Mal mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland an dem Kongress teilnahmen. Grußworte der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe wurden von Prof. Bender, Düsseldorf überbracht.

Projektförderung und Stipendien

Obwohl die Finanzierung des letzten Kongresses aufgrund der in der Türkei herrschenden wirtschaftlichen Krise, insbesondere aufgrund der deutlich geringeren Beteiligung der pharmazeutischen Industrie, keine größere Flexibilität zuließ, konnte die Veranstaltung mit einer positiven Bilanz abgeschlossen werden. Der Überschuss dieses Kongresses und die Einnahmen aus den vorausgegangenen Veranstaltungen

Die Mosaikfigur der „Zigeunerfrau“ aus der antiken Stadt Zeugma am Fluss Euphrat. Die Fundstätte ist durch einen Staudamm bedroht.



tungen, die in der Zwischenzeit gewinnbringend angelegt worden waren, wurden an die Türkische Forschungsgemeinschaft (TÜBITAK) zugeführt. Mit US \$ 75.000 steht hiermit ein relativ großes Stipendiumsvolumen zur Verfügung, um das sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Türkei, aber auch aus Deutschland bewerben können. Das Ziel der DTGG ist, mit der Vergabe der Stipendien Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Weiterbildung zum Frauenarzt befinden oder ihre Weiterbildung kürzlich abgeschlossen haben, bei der Durchführung von Forschungsprojekten zu unterstützen. Detaillierte Informationen zu den Stipendien finden Sie in dieser Ausgabe von „Artemis“.

Die Kongressveranstalter hatten sich zur Aufgabe gemacht, das Projekt „Zeugma“ den Teilnehmern bekannt zu machen und sie als Förderer zu gewinnen. Dabei handelt es sich um ein ehrgeiziges archäologisches Projekt, bei dem versucht wird, die Ausgrabungen entlang des Flusses Euphrat im Bereich der antiken Stadt Zeugma von den Fluten des neu errichteten Staudammes Birecik zu retten. Eine der weltberühmten Mosaiktafeln, die bei diesen Ausgrabungen nahezu unversehrt ans Tageslicht gebracht werden konnte und das Portrait einer Zigeunerfrau darstellt (siehe Foto), schmückt gegenwärtig das archäologische Museum der Provinzstadt Gaziantep und wurde zum Logo des 4. Kongresses der DTGG ausgewählt.

Das wissenschaftliche Programm

Das umfangreiche wissenschaftliche Programm wurde von türkischen sowie deutschen Referenten gemeinsam bestritten. Die Kongresssprachen waren deutsch und türkisch mit entsprechender Simultanübersetzung. International renommierte Experten wie Prof. Victor Gomel aus Vancouver und Prof. Aboulghar aus Kairo unterstrichen den internationalen Charakter des Kongresses, der in Zukunft mehr hervorgehoben werden soll.

Wie bereits bei in 1999 zum ersten Mal eingeführt worden war, wurde auch dieses Mal im wissenschaftlichen Programm mit Symposien Schwerpunkte gesetzt. In diesem Zusammenhang hatten Übersichtsreferate aus dem Themenkreis „böartige Erkrankungen der weiblichen Brust“ eine besondere Bedeutung. Traditionell werden Erkrankungen der Mamma in der Türkei bislang ausschließlich von chirurgischen Kollegen behandelt. In Anlehnung an die gute Erfahrung in Deutschland ist es jedoch das Ziel der gynäkologischen Gesellschaften in der Türkei, die Behandlung des Mamma-Karzinoms nach und nach in das therapeutische Repertoire der Frauenärzte zu übernehmen. Mit dem Symposium zu Thema „Mamma-Karzinom“, das in der Türkei zum ersten Mal im Rahmen eines gynäkologischen Kongresses ausgerichtet wurde, hat die Deutsch-Türkische Gynäkologengesellschaft entsprechende Akzente gesetzt. Der Vorstand der DTGG möchte an dieser Stelle dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, den Herren Professore Hans Georg Bender, Düssel-

dorf und Klaus Diedrich, Lübeck, für ihre bisherige großzügige Unterstützung der Gesellschaft und die persönliche Teilnahme an dem Kongress ganz herzlich danken.

Organisation

Das großartige Ambiente und architektonische Konzept des Hotelkomplexes Ceylan Inter-Continental gewährte wie bereits 1999 hervorragende Kongressbedingungen. Obwohl die Hotelleitung durch erhebliche Unflexibilität und Mängel in der Buchung zunächst erhebliche Unzufriedenheit bei den Kongressteilnehmern verursacht hatte, führten der überragende persönliche Einsatz unserer türkischen Kollegen und die traditionelle türkische Gastfreundschaft zu einer baldigen Versöhnung und zum Gelingen dieser Veranstaltung. Darüber hinaus präsentierten die Organisatoren aus Deutschland (Prof. Karl-Heinz Broer, Dr. Kubilay Ertan) und der Türkei, insbesondere der türkische Präsident der DTGG, Prof. Dr. Cihat Ünlü, ein beeindruckendes Rahmenprogramm. Unterstützt durch den überwältigenden, historisch-archäologischen Hintergrund des Kongressortes ließ sich die Pflege der beidseitigen Beziehungen zum Schluss dennoch in einem entspannten und erholsamen Rahmen gestalten.

Medien-Präsenz

Nicht zuletzt wurde durch die Kontakte, die im Rahmen der Aktivitäten unserer Gesellschaft geknüpft wurden, ein reger Austausch deutscher und türkischer Wissenschaftler ermöglicht. Im Rahmen des vierten Kongresses der DTGG konnte auch die zweite Ausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift unserer Gesellschaft „Artemis“ herausgebracht werden. Nachdem die Schwierigkeiten bei der Erstausgabe überwunden werden konnten, ist jetzt vorgesehen, „Artemis“ in Zukunft in regelmäßigen Abständen zu publizieren. Rechtzeitig zum Kongress wurde auch die Internetseiten von „Artemis“ und der DTGG fertiggestellt (www.dtgg.de), so dass die Zeitschrift ab sofort unter der Adresse www.artemisonline.net auch online zu lesen ist.

Veranstaltungen

Die DTGG ist bemüht, ihre Mitgliederzahl zu erhöhen, um die bisherigen intensiven Kontakte zwischen den deutschen und türkischen Frauenärzten auf eine noch breitere Basis zu stellen. Ein Satelliten-Symposium, das während des 54. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe in Düsseldorf am 12. September 2002 stattfinden wird, wird die Mitglieder und Freunde der DTGG wieder zusammenführen.

Auf jeden Fall möchten wir Ihnen heute den

**V. Kongress der Deutsch-Türkischen
Gynäkologengesellschaft
und**

II. Internationalen Kongress für Reproduktionsmedizin



ankündigen, der vom 16.-20. Mai 2003 in Belek bei Antalya stattfinden wird.

Die Tagung soll dieses Mal in enger Zusammenarbeit mit Prof. Timur Gürkan aus Ankara realisiert werden und wird folglich auch einen reproduktionsmedizinischen Schwerpunkt haben. Die Kongresspräsidenten sind Prof. Dr. Ünlü und Prof. Dr. Gürkan, Ankara und Prof. Dr. Broer, Köln.

Das Zusammenlegen von finanziellen Ressourcen aufgrund der krieselnden Weltwirtschaft hat diesen Schritt unumgänglich gemacht. Auf der anderen Seite freuen wir uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Kollegen in der Arbeitsgruppe von Prof. Gürkan, die vor zwei Jahren mit Beteiligung mehrerer renommierter ausländischer Referenten, insbesondere aus den anglo-amerikanischen Ländern einen überaus erfolgreichen Kongress verwirklicht hatten.

Die Fusion zwei großer Kongresse und die begrenzten Veranstaltungskapazitäten in Antalya und Umgebung haben uns gezwungen, bei der Planung des nächsten Kongresses von unserem traditionellen Pfingsttermin abzuweichen. Wir hoffen jedoch sehr, dass die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Kongresses und der Reiz des Veranstaltungsortes Sie auch 2003 überzeugen werden, um wieder nach Antalya zu kommen. Wir würden uns sehr auf Ihre Teilnahme freuen.

Der von vielen Kongressteilnehmern unterbreitete Vorschlag, den nächsten Kongress in einem anderen Ort als Antalya auszutragen, konnte trotz intensiver Diskussion im Vorstand bei der endgültigen Auswahl des Kongressortes nicht berücksichtigt werden. Auch wenn Städte wie Istanbul, Izmir oder Bursa sehr interessante Veranstaltungsorte sind, sind insbesondere in Istanbul mit erheblich höheren Kosten und geringeren Hotelkapazitäten in den einzelnen Häusern zu rechnen.

Der Vorstand

Der Vorstand der DTGG setzt sich zusammen aus einem deutschen Präsidenten (Prof. Dr. Karl-Heinz Broer, Köln), einem türkischen Präsidenten (Prof. Dr. Cihat Ünlü, Ankara) sowie den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. H. Taylan Öney, Bremen (Vizepräsident), Dr. A. Kubilay Ertan, Homburg/Saar (Sekretär), Prof. Dr. Dieter H. A. Maas, Schwäbisch-Gmünd (Schatzmeister) und Dr. Ömer Kila-vuz, Berlin (Beisitzer).

Beide Länder sind durch einen eigenen Präsidenten vertreten:

Die Türkei durch Prof. Dr. C. Ünlü

Ankara Üniversitesi Tıp Fakültesi, Kadın Hastalıkları ve Doğum Ana Bilim Dalı
06100 Cebeci, Ankara / Türkei

und Deutschland durch Prof. Dr. K.-H. Broer

Krankenhaus Köln-Porz, Urbacher Weg 19, 51149 Köln

Kontaktaufnahme über

Prof. Dr. H. T. Öney
Chefarzt der Frauenklinik
Zentralkrankenhaus Links der Weser
Senator-Weßling-Str. 1, 28277 Bremen
Tel.: + 49 421 879 1240, Fax: + 49 421 879 1676
ooney@artemisonline.net
www.dtgg.de

Dr. A. K. Ertan
Oberarzt der Universitäts-Frauenklinik
Kirrbergerstr. 9, 66421 Homburg / Saar
Tel./Fax: + 49 6841 16 28 000
ertan@artemisonline.net
www.artemisonline.net